

St. Josef-Schützenbruderschaft Berlinghausen 1920 e.V.

Jahresbericht 2000/2001

Bevor wir den erfreulicheren Teil der Jahreschronik Revue passieren lassen gedenken wir unserer Schützenbrüder, die seit der letzten Generalsversammlung am 9. Dezember 2000 in die Ewigkeit heimgerufen wurden. Es waren

Michael Wigger, Brachtpe

Norbert Nebeling, Fohrt

Erwin Gokus,. Olpe

Tonis Bieker, Düren

Theo Clemens, Rüblinghausen, Schriftführer von 1953 bis 1973

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Aus dem Jahr 2000 ist zunächst noch vom **Weihnachtsmarkt in Drolshagen am 16. Dezember** zu berichten. Zu diesem Anlass hatten sich die Drolshagener Schützenvereine zusammen getan und einen gemeinsamen Glühwein-Stand aufgebaut. Die Attraktion war jedoch, dass sämtliche Königinnen - soweit vorhanden (s. Bühnen) - gegen Stutenkerle aufgewogen wurden, die dann für einen guten Zweck verkauft wurden (Nicht die Königinnen!). Die amtierende Königin Judith Clemens kam als erste dran und schaffte mit 34 Kisten einen Platz im (unteren) Mittelfeld. Allerdings sollte nicht verhehlt werden, dass der Stand in erster Linie von den Schützen selbst in Schwung gehalten wurde, vor allen von jenen, die gerade selbst mit der Arbeit eingeteilt waren.

Am 6. Januar 2001 besuchten wir dann den **Schützenball in Drolshagen**. Dazu war extra ein großer Linienbus bestellt worden. Dabei hätten auch zwei Pkw gereicht!

Der **Sebastianstag am 21. Januar 2001** wurde in diesem Jahr vom letzten Verein im Alphabet, nämlich Wegeringhausen, organisiert. Die gemeinsame Veranstaltung aller Drolshagener Vereine - mit Ausnahme von Hunswinkel - war wieder sehr gut besucht. Als Festredner konnte der Bundesvorsitzende des Bergischen Schützenbundes gewonnen werden, der übrigens mit geschlossener Jacke und ohne Turnschuh auftrat.

Die **Karnevalsfeier** fand erst spät am 24. Februar 2001 statt. Ausrichter war diesmal die Schützenbruderschaft. Erfreulich war vor allem der Auftritt des Nachwuchses. So stellte sich erstmals die neue Tanzgarde dem Publikum vor. Und auch deren künftige Nachfolgerinnen probten schon einmal den Ernstfall. Bei diesem Engagement der Jugend werden wir den Karneval wohl noch lange in bewährter Manier in Berlinghausen feiern können. Schon zu den etablierten zählte die Theatergruppe, die ihre Zuschauer wieder begeisterten. Karla Kolumna (Brigitte Nößer) kündigte hingegen das Ende ihrer Laufbahn an: Seit es keine Kneipe mehr gebe, bekomme man vom Dorfleben nichts mehr mit. Da ist sicher was dran. Zusammen gehalten wurde das ganze Programm wieder von unserem Klicker, der nicht nur die Büttrede mit ihren bekanntermaßen frauenfeindlichen Sprüchen hielt, sondern auch durch die ganze Vorstellung führte. Im Übrigen bekamen wir den seltenen Besuch eines Mitarbeiters der GEMA. Nach der ersten Aufregung wurden wir zu unserer Erleichterung jedoch gewahr, dass er nicht wegen uns, sondern wegen der Musikkapelle gekommen war.

Am 25. März 2001 begingen wir unser Patronatsfest in Form des **Josefstages**. Leider konnte unser Präses Pastor Linke nicht beehren, da zur gleichen Zeit das neue Feuerwehrhaus in Drolshagen einzuweihen war. Dennoch wurde es ein gemütlicher Frühschoppen, der mit Liedern des Männergesangsvereins garniert wurde. Felix Stahlhacke führte uns wieder einige Dias aus seinem umfangreichen Fundus vor. Diesmal ging es um die Geschichte der Schützenbruderschaft sowie um die Anfänge der Motorisierung im Drolshagener Land.

Das alte Königspaar Judith und Johannes Clemens hatte seinen letzten gemeinsamen Auftritt eine Woche vor unserem Schützenfest. Die **Drolshagener Schützen** feierten am 20. Mai 2001 ihr erstes Jubiläum, das 25. Angesichts ihrer schwachen Blasen hatten die Drolshagener Schützen Glück, dass die Toiletten der Grundschule geöffnet waren. Die im Umkreis aufgestellten Vereine mussten halt noch einen Moment warten, was bei dem herrlichen Sonnenschein mehr oder weniger angenehm war.

Kurz vor dem Schützenfest gelang es überraschenderweise doch noch, die Außenanlagen am Hallenanbau einigermaßen in Schuss zu bringen. Ein herzliches Dankeschön an Ludes Hansi.

Unser Schützenfest begann am Freitag, dem 25. Mai 2001 wie gewohnt mit der Bierprobe im Festzelt. Im Unterschied zu den Vorjahren wurde diesmal etwas mehr verzapft, was vielleicht auch darauf zurückzuführen ist, dass unser neues Vorstandsmitglied und ehemaliger Drolshagener uns einmal zeigen wollte, wie dort getrunken wird.

Am Samstag hatten unsere neues Offizierskorps seinen ersten großen Auftritt. Nach weit überwiegender Auffassung machten Major Fredi Clemens und Hauptmann Bernd Hahn ihre Sache sehr gut. Nachdem der alte König und der amtierende Kaiser abgeholt

waren ging es zum Schützenplatz. Der erste Tagesordnungspunkt bestand in der Jubilarehrung:

für 25jährige Mitgliedschaft:

Martin Müller, Drolshagen
Albert Rinscheid, Bremge
Josef Schmidt, Berlinghausen
Paul Schulte, Drolshagen
Bernd Theile-Ochel, Buchhagen

für 40jährige Mitgliedschaft:

Dieter Dahl, Berlinghausen
Georg Voss, Eichen
Hermann Valperz, Eichen
Antonius Wurm, Drolshagen

für 50jährige Mitgliedschaft:

Erwin Albus, Berlinghausen
Georg Bieker, Berlinghausen
Paul Clemens, Eichen
Günter Clemens, Siebringhausen
Günter Hilchenbach, Rüblinghausen
Willi Harnischmacher, Drolshagen
Heinz Kremer, Berlinghausen
Tonis Schürholz, Berlinghausen
Gerhard Wigger, Berlinghausen

für 65jährige Mitgliedschaft:

Willi Maiworm, Eichenermühle
Alfred Neu, Dumicke
Josef Bieker, Berlinghausen

Außerdem konnten wir drei Jubelschützenköniginnen ehren:

65jährige Jubelkönigin (1936):

Anna Schneider, Eichen a.d.S.v. Adam Wigger

50jährige Jubelkönigin (1951):

Maria Schmidt, Berlinghausen, a.d.S.v. Walter Schmidt

25jährige Jubelkönigin (1976):

Hilde Wigger, Olpe, a.d.S.v. Paul Wigger

Frank Feldmann, der dem Vorstand seit 1997 angehört, wurde mit der Verdienstmedaille der Schützenbruderschaft geehrt.

Es folgte das Vogelschießen. Schon bald kristallisierten sich die ernsthaften Bewerber heraus: Steffen Maiworm, Sascha Müller und Torsten Stamm. Letzterer konnte dann aber doch nicht bis zum Ende mithalten, weil er als Wehrpflichtiger nach einem intensiveren verbalen Gedankenaustausch mit seinem Vorgesetzten keinen Urlaub für den Montag bekommen hatte. Nach hartem Ringen konnte sich schließlich der 24jährige Bäckermeister aus Eichenermühle durchsetzen. Ungewohnt ruhig, aber nicht etwa gelassen, nahm er dies zur Kenntnis. Nach kurzer Bedenkzeit wählte er die Kaistertochter Rebecca Nebeling zu seiner Königin. Nach seinem Großvater Willi Maiworm (1954) und seinem Vater Bernd Maiworm (1982) führt er die Königstradition nun in dritter Generation fort.

Am Sonntag hielt Ehrenbürgermeister Peter Jeck die Ansprache am Ehrenmal für die Gefallenen der Kriege und der Gewaltherrschaft. Zur Kranzniederlegung durch den neuen König standen die amtierenden Soldaten Johannes Sondermann und Torsten Stamm Spalier. Die Messe wurde von unserem Präses im Festzelt zelebriert. Auf dem anschließenden Frühschoppen konnte sich die Musik vor lauter Dirgierwilligen kaum retten. Ein guter Teil des Vormittags spielte sich nicht nur an der Theke, sondern auch auf den Tischen ab.

Am Nachmittag wurde das neue Königspaar Steffen Maiworm und Rebecca Nebeling in Eichenermühle abgeholt. Entgegen den Empfehlungen der Ordnungshüter gingen wir über die Hauptstraße zurück nach Berlinghausen. Der riesige Hof nahm dann fast das ganze Zelt in Beschlag. Am Abend gab es dann wieder eine Sondervorstellung mit Fahnen, Fahrrädern und Zigarren. Die ausgelassene Stimmung fand bei der Polonaise einen Höhepunkt.

Das Sackfest wurde wieder an drei Stellen gleichzeitig gefeiert. In der Berlinghauser Halle wurde der große Raum nicht benutzt. Auf dem Flur war die Atmosphäre gleich viel besser und so kam eine richtig gute Stimmung auf. Im Eichener Dorfhaus war man des Vogelschießens noch nicht überdrüssig und hielt weiter drauf. Sackkönig wurde übrigens Markus Clemens. Außerdem war wieder ein Partyzelt oberhalb von Lenzes Hof aufgebaut worden.

Am 14. Juni 2001 nahmen wir selbstverständlich wieder an der **Fronleichnamsprozession** in Drolshagen teil. Auch das Allerheiligste wurde traditionsgemäß von vier ausgewählten Schützen gesichert. Offensichtliche Schwierigkeiten hatte allerdings Rudi Simon mit der Lautsprecheranlage auf dem Coca-Cola-Auto. Nach der Prozession hatten wir seit einigen Jahren erstmals wieder die Möglichkeit, in der "Penne" einzukehren.

Nach unserer Sommerpause ging es Am 26. August 2001 mit dem **Kinderschützenfest** weiter. Am heißesten Tag des Jahres konnte man sich sein Billig-Bier unter den Eichen am Schützenplatz schmecken lassen. Neuer Kinderkönig wurde Christian Wigger, der Sohn unseres zweiten Brudermeisters. Zur Königin nahm er sich seine Cousine Christina Schürholz.

Gleich eine Woche später stand dann das **Bührener Gänsereiten** auf dem Programm. Erstmals wurden uns von den Gastgebern kühle Getränke am Ort des Antretens gereicht. Hätten wir das gewusst, wären wir etwas früher gefahren. Doch man bekam im Verlauf des Tages noch mindestens genug zu trinken. Insbesondere machte sich unser neuer König Steffen Maiworm beliebt, da er zur allgemein freudigen Überraschung auf halber Strecke ein Getränke-Depot eröffnete.

Vor dem **Bundesschützenfest am 16. September 2001 in Schmallenberg** lag das schreckliche Terrorattentat auf New York und Washington vom 11. September. Einige Vereine meinten daraufhin, nicht am Bundesschützenfest teilnehmen zu können. Wir schlossen uns hingegen der weitaus größeren Mehrheit an, die in einem mehr oder weniger normalen Verhalten die beste Antwort auf den wahnsinnigen Terrorismus sehen. Im übrigen konnte durch die Schweigeminute während des Zuges wohl am besten dem Mitgefühl auch der Schützen gegenüber den Terroropfern demonstriert werden. Am ehesten wird dieser Tag wohl Peter Hahn in Erinnerung bleiben. Trotz einer harten Nacht ließ er es sich nicht nehmen, mit zum Bundesschützenfest zu fahren. Wie schwer es ihm dennoch fiel, konnten gerade auch zahlreiche Passanten in Schmallenberg sehr gut erkennen, als er auf den Stufen vor dem Ausstieg über dem Plastikeimer kauerte. Zurück wären wir um ein Haar ohne König und Fahnenoffizier gefahren. Sie hatten irgendwie den Anschluss verloren.

Zum **Volkstrauertag am 18. November 2001** konnten wir den stellvertretenden Bürgermeister der Stadt Drolshagen, Heinfried Hupperz, gewinnen. Er musste sich allerdings ein wenig gedulden, bis Vikar Unterhalt mit der hl. Messe fertig war.

Am Ende des Schützenjahres steht traditionell der **Schützenball**. In diesem Jahr feierten wir das Königspaar Rebecca Nebeling und Steffen Maiworm am 24. November 2001. Mit großer Spannung wurde natürlich auf die Vorstellung des neuen Königsordens gewartet. Als es dann endlich soweit war, erfreute Steffen Maiworm das Publikum mit einer überzeugenden Ansprache. So konnte er auch glaubhaft versichern, dass die

Brötchen aus der Mühle wegen seiner Regentschaft nicht teurer geworden seien. Der zweite Brudermeister Andreas Wigger wollte dies nicht so stehen lassen und wies darauf hin, dass sie ihm gleichwohl kleiner dünkten. Als Motiv für seinen Orden wählte Steffen Maiworm zwei Königsketten: Die Tageskette des Königs und die - sehr ähnliche - Kinderkönigskette. Der Grund: Er ist der erste Schützenkönig der auch schon Kinderkönig gewesen ist. Vor 15 Jahren, also 1986, war er nämlich Kinderkönig von Berlinghausen. An seiner Seite regierte zu seiner Zeit Daniela Schneider. Auf den Redebeitrag des Pastors mussten wir leider verzichten, da unser Präses leider verhindert war.

1. Vorsitzender
(Dieter Nebeling)

Schriftführer
(Johannes Clemens)